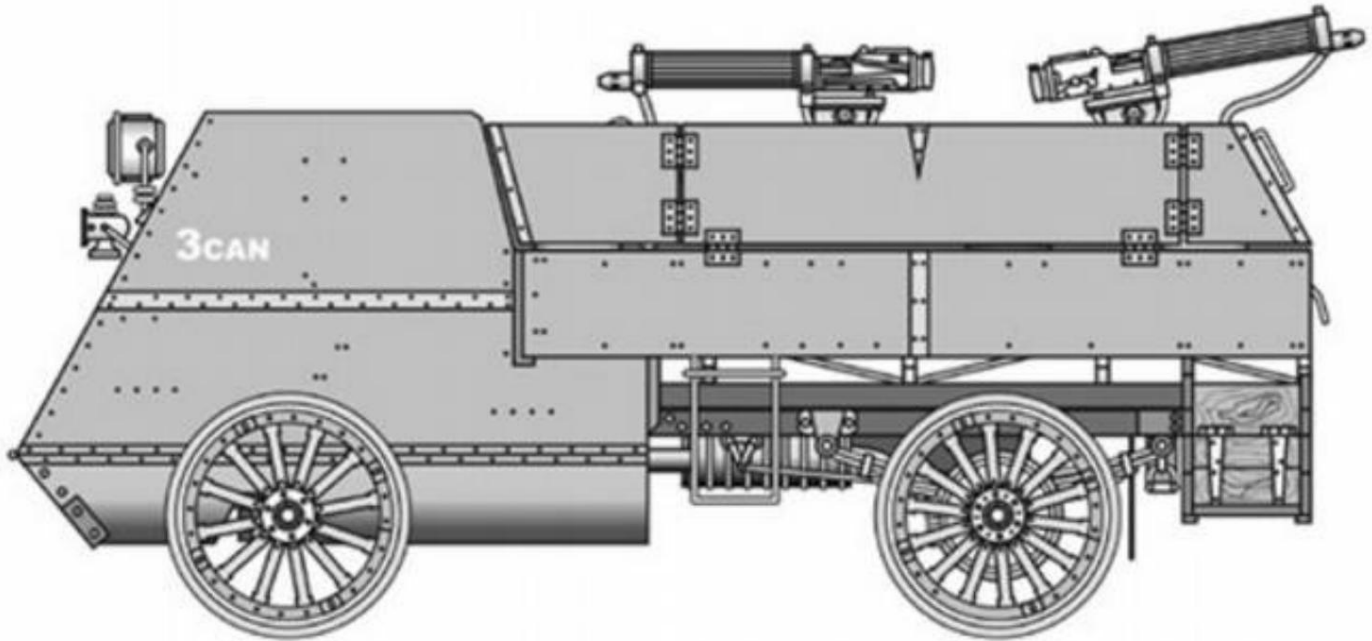


Die Canadian Motor Machine Gun Brigade, Teil 2

Das Material



Kanadischer leichter Panzerwagen vom Typ Autocar [1](#).

Daten [2](#)

Besatzung 8 Mann (Wagenkommandant und Fahrer und 2 x 3 Mann)

Länge 4,50 m

Breite 1,8 m

Höhe 2 m

Gewicht 2,7

t **Motor** Benzin; 2 Zylinder

Geschwindigkeit 35

km/h **Aktionsradius** unbekannt (Benzinverbrauch 2,5 l/km)

Rüstung 9,5 mm

Bewaffnung 2 Stk. Vickers-Maschinengewehre

Die American Autocar Company aus Ardmore, Pennsylvania, begann 1899 mit der Herstellung von Automobilen.

Als Unterwagen dient ein 30 cwt Truck vom Typ XXI, der unter anderem wurde 1912 von der US Army getestet.

Im September 1914 kaufte Raymond Brutinel 20, die mit Panzerplatten von der Bethlehem Steel Corporation, Pennsylvania, ausgestattet waren.

Während des Ersten Weltkriegs kaufte die britische Armee 460 Exemplare des XXI-Lastwagens; 6 blieben in England, 189 wurden nach Afrika und der Rest nach Frankreich geschickt.



Autocar-Wagen - gepanzerte Wagen und Lastwagen.
 Fra Armored Acorn - Die kanadische Rüstungswebsite.

Das Foto ist nicht datiert, könnte aber aus der Zeit in Kanada stammen, vgl. die einleitende Illustration dieses Artikels.

Es ist jedoch nicht genau klar, wie viele der Autocar XXI-Lastwagen zu gepanzerten Fahrzeugen umgebaut wurden; vielleicht waren es nur die ersten 20, die Brutinel in den USA kaufte, die diese Behandlung erhielten.



Panservogne-Trainer.
 Fra Armored Acorn - Die kanadische Rüstungswebsite.

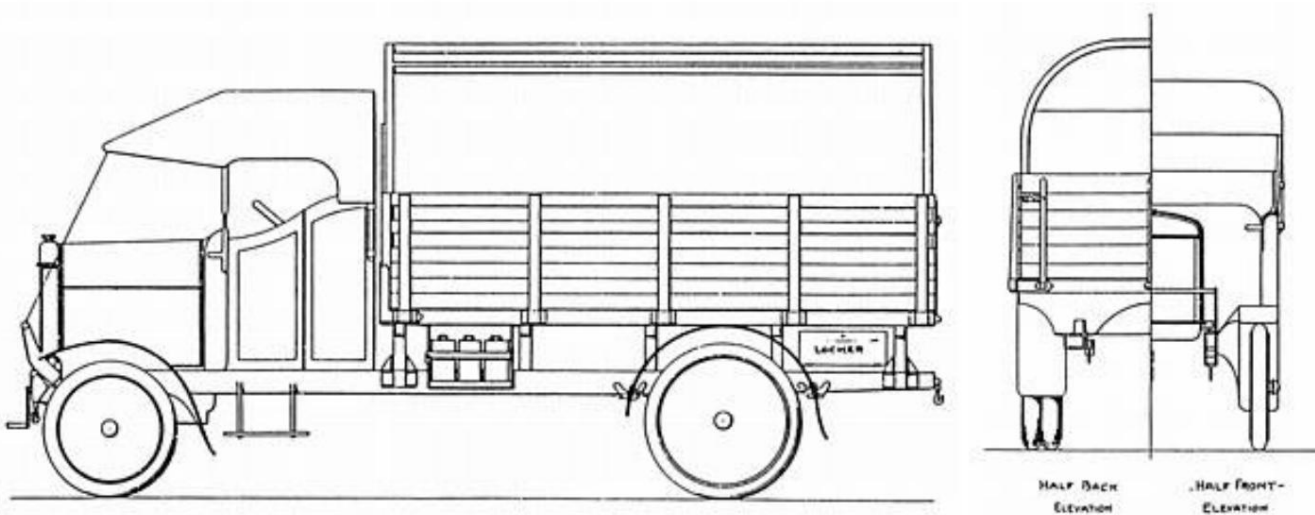
Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung im Juni-Juli 1918, vgl. Quelle 6, wird über die Canadian Motor Machine Gun Mechanical Transport Company eine größere Anzahl von 3-Tonnen/30-CWT-Lastkraftwagen erworben.

Nach einer Inspektion von zwei Batterien am 20. Juli 1918 und einer anschließenden Diskussion mit Brigadegeneral Brutinel an der Spitze wurde beschlossen, 40 Lastwagen in den Batterien zu Maschinengewehrlafetten umzubauen.

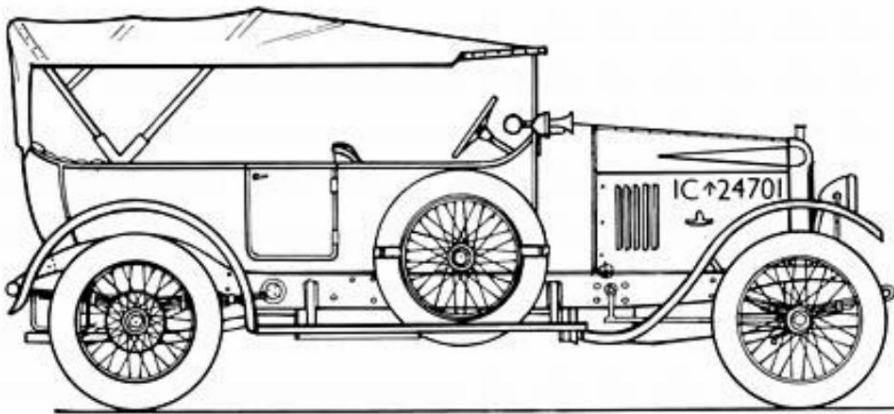
Ob das Dreieck rechts hinten am Wagen eine Abteilungsmarke ist, ist nicht bekannt.

Der Umbau besteht aus dem Einbau von 2 Halterungen für die Maschinengewehre, sowie unter anderem Sitze für 2 MG-Besatzungen werden gebaut. Die Stäbe für die Halskrause werden entfernt, aber unter dem Wagen getragen, damit das Personal sie beim Biwakieren verwenden kann.

Die Arbeiten werden unter der Schirmherrschaft des Transportunternehmens durchgeführt, und wenn die Waggon fertig sind, werden sie gegen die gepanzerten Waggon von Autocar ausgetauscht. Leider fehlen Bilder vom fertigen Ergebnis. Es ist jedoch möglich, dass nicht alle Autocar-Panzerwagen ersetzt wurden; die Quellen sind in diesem Bereich etwas unklar.



Englischer 3-Tonnen-Standard-LKW.
Aus Quelle 11.



Opel stabsvogn 3). —

Die beiden Abteilungen umfassten auch eine kleinere Anzahl von Personenkraftwagen. Der Kommandeur der 1st Canadian Motor Machine Gun Brigade setzte dabei einen Vauxhall-Stabswagen ein.

Jede Batterie erhält auch eine kleine Anzahl von Ford T-Trucks und eine Anzahl von Triumph-Motorrädern, und so wird Brutinels Brigade mit dieser neuen Ausrüstung an den letzten 100 Kampftagen teilnehmen.



Korporal Walter Carlill,
Maschinengewehrbatterie Yukon Motor 4).

Uniformierung und Markierung

Die Soldaten trugen die englische Felduniform Modell 1902 sowie Gurtzeugausrüstung Modell 1908, siehe z. meine Artikel The English Field Uniform Model 1902 sowie Uniform Planche - The Canadian Expeditionary Force, 1914.

Farbmarkierungen



Huemærke,

1. kanadische Maschinengewehrbrigade.
Aus Quelle 14.

Wie das Mützenabzeichen der 2. Motor-Maschinengewehr-Brigade aussah, ist nicht bekannt. Der Autor von Quelle

14, Lenard L Babin, erwähnt daher, dass er noch nie ein Exemplar gesehen hat.



Flaggschiff-Marken - Maschinengewehrbatterien von Eaton, Borden und Yukon Motor.
Aus Quelle 14.

YT in der Batteriemarke Yukon steht für Yukon Territories.



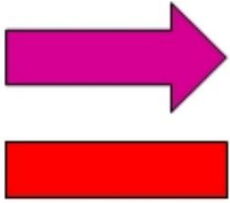
Kapitän der Yukon Motor Machine Gun Battery, 1918.
Aus Quelle 16.

Der Kapitän trägt auch das Batterieabzeichen als Mützenabzeichen sowie Kragenabzeichen. Das Band ist das Militärkreuz.

Die Schulterzeichen des Kapitäns, siehe auch unten, werden auf einem dunklen rautenförmigen Hintergrund getragen, dessen genauer Kontext nicht bestimmt werden kann. Da sowohl Pfeil als auch Balken heller erscheinen als der Hintergrund, scheint das Bild die Markierung der 1. Motor-Maschinengewehr-Brigade zu zeigen und stammt daher aus der Zeit, bevor die Batterie an die 2. Motor-Maschinengewehr-Brigade übergeben wurde.

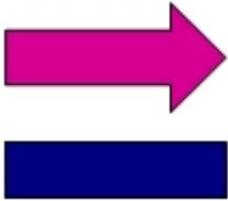
Aus den Quellen geht nicht hervor, ob das Personal in den ehemaligen unabhängigen Batterien seine alten Mützenabzeichen behielt oder sie durch die Abzeichen der neuen Abteilungen ersetzte.

Schulterspuren



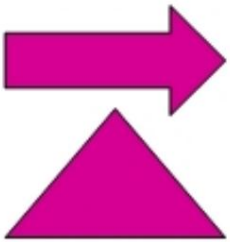
Prinzipskizze:

1. Motor-Maschinengewehr-Brigade



Prinzipskizze:

2. Motor-Maschinengewehr-Brigade



Prinzipskizze:

Motor-Maschinengewehr-Brigade

1. Transportbatterie.

Quelle 5 erwähnt, dass die 2. Motor Machine Gun Brigade einen Schulterfleck trägt, der aus einem kastanienbraunen Pfeil und einem dunkelblauen Balken besteht. Das Kriegstagebuch zeigt auch einen gezeichneten Umschlag für die Marke. Der Pfeil war das britische Truppenabzeichen für Maschinengewehre.

Die Motor Machine Gun Brigade wird aus Informationen auf der Digger History-Website sowie deren gezogen st 1 Beispiele für kanadische Schultermarken.

Die Website Kaisers Bunker zeigt ein Beispiel für eine Uniformjacke aus einer Unterabteilung, die benannt ist

Canadian Motor Machine Gun Brigade Transport Company. Die Marke bildet den Ausgangspunkt für meine Stb 1 Skizze nach links. Die Farbe wird mit *dunklem Burgund angegeben*, obwohl die abgebildete Marke eher rot erscheint.

Hinsichtlich der engeren Zugehörigkeit der Unterabteilungen war es, vgl. Quelle 5, dass die Fechtzüge der Divisionen (Battle Line Transport), die von der kanadischen Motor Machine Gun Mechanical Transport Company stammten, als Batterien und nicht als Unternehmen bezeichnet wurden.



Englische oder kanadische Soldaten passieren einen Autocar-Panzerwagen., 1918.
 Fra Armored Acorn - Die kanadische Rüstungswebsite.

Fahrzeugkennzeichnung

Das Foto dürfte aus den Kämpfen April-Mai 1918 stammen und zeigt somit einen leichten Panzerwagen der 1. Motor-Maschinengewehr-Brigade.

st kanadisch

Die Markierungen auf der Rückseite des Wagens zeigen den Pfeil (Truppenzeichen), aber die Farbe bleibt ungewiss.

Nach dem Krieg

Nach dem Krieg setzten die 1918 gegründete 1. kanadische Motormaschinengewehrbrigade und die 2. kanadische Motormaschinengewehrbrigade die Traditionen zweier motorisierter Divisionen (Mobilisierungseinheiten) im kanadischen

nd

Maschinengewehrkorps fort, die per Am 1. Oktober 1935 wurde 1 Regiment, Canadian Machine Gun Corps. st bzw. 2 Gepanzertes Auto

Pro 15. Dezember 1936, als das Maschinengewehrkorps abgeschafft wurde, wurde das 1. Panzerwagenregiment Teil des 6. Die Royal Canadian Hussars des Herzogs von Connaught.

Registerkarten und Registerkartenbänder

Die Canadian Motor Machine Gun Brigade wurde am 29. März 1919 in der Stadt Carlisle, England, unter Vertrag genommen. st 1, aus der der Abteilungskommandant, Lt. Col. RK Walker, stammte. Das Regimentsbanner wurde von der Stadt gespendet, während das Regentenbanner von der Abteilung selbst finanziert wurde. Offiziell wurden noch keine Wimpel verliehen (dies geschah erst in den 1920er Jahren), aber die Wimpel trugen die folgenden inoffiziellen Wimpel: *Ypern, Vimy, Amiens* und *Cambrai*. Das Regimentsbanner trug außerdem die Inschrift *Präsentiert von Freunden in Cumberland, England, März 1919*. Das Banner wurde dann zurück nach Seaford transportiert, wo es für das Personal der Division vorgeführt wurde. Quelle 4 enthält einen Bericht über die Veranstaltung, der von einem der Teilnehmer niedergeschrieben wurde.

Das Kriegstagebuch enthält auch einen späteren, leider undatierten Zeitungsausschnitt aus einer kanadischen Zeitung, im Zusammenhang mit dem Aufhängen der Transparente in der Christ Church Cathedral, Ottawa, in dem auch die Geschichte der Abteilung zusammengefasst wird.

2nd Die Canadian Motor Machine Gun Brigade wurde am 3. April bei einer Zeremonie in Seaford mit Bannern ausgezeichnet 1919. Quelle 5 reproduziert einen Zeitungsbericht über das Ereignis; Gezeigt werden zwei Fotografien, deren Qualität eine Reproduktion hier leider nicht zulässt. Auch die Geschichte der Abteilung wird zusammengefasst.

Die 1. Canadian Motor Machine Gun Brigade, Canadian Machine Gun Corps – die Einheit, die nach dem Krieg die Traditionen der ursprünglichen Einheit fortsetzte – erhielt die folgenden offiziellen Streamer:

Mount Sorrel, Somme 1916, '18, Flers-Courcelette, Thiepval, Arras 1917, '18, Vimy, 1917, Hill 70, Ypern, 1917, Passchendaele, Bapaume, 1918, Rosieres, Avre, Amiens, Scarpe, 1918, Drocourt-Queant, Hindenburg-Linie, Canal du Nord, Cambrai, 1918, Valenciennes, Sambre, FRANKREICH UND FLANDERN, 1915-18.

Die Richtlinie von 1928, die die kanadischen Streamer des Ersten Weltkriegs beschreibt, ist auf der Website von The Regimental Rogue zu finden.

Schließen

Auch wenn mein Artikel nicht alle Fragen beantwortet, die man sich bezüglich The Canadian Motor Machine Gun Brigade stellen kann, hoffe ich doch, dass er einen Einblick in eine spannende Einheit gibt, die nicht zuletzt anhand ihres Urhebers und ersten Chefs war seiner Zeit ein wenig voraus.

Quellen

1. *The First contingent, Canadian Expeditionary Force, 1914, Teil 1 & 2* von Jack L. Summers, Military Illustrated, Juli und August 1990.
2. *Canadian Expeditionary Force 1914-1919 – Offizielle Geschichte der kanadischen Armee in The First World War* von Colonel GWL Nicolson, Ottawa 1964. Das Buch ist online über die Website des Directorate of History and Heritage erhältlich.
3. *The Canadian „Emma Gees“ – A History of the Canadian Machine Gun Corps* von Lt. Col. CS Grafton, veröffentlicht von The Canadian Machine Gun Corps Association, 1938. Das Buch ist

online über die Website des 6. th Brigade Machine Gun Company & 2. Bataillon, Kanadier Maschinengewehrkorps verfügbar. (*Emma Gee* ist phonetisch für die Abkürzung MG und war auch Spitzname/ Slang für Maschinengewehreinheiten.)

4. *Kriegstagebuch - 1. Kanadische Maschinengewehrbrigade.*

5. *Kriegstagebuch - nd Kanadische Maschinengewehrbrigade.*

2 6. *Kriegstagebuch - Canadian Motor Machine Gun Mechanical Transport Company (Juni 1918 - Januar 1919).* Die Kriegstagebücher sind auf der Website der Canadian Archives verfügbar (siehe Library and Archives Canada, War Diaries of the First World War). 7. 1 Commonwealth.

st *Canadian Motor Machine Gun Brigade, fra Land Forces of Britain, The Empire and The*

8. *Der Aufstieg, Fall und die Wiedergeburt der „Emma Gees“ (Teil 1)* von Major KA Nette, Prinz Patricia's kanadischer leichter Infanterie. Der Artikel wurde zuerst in der Zeitschrift Infantry Journal No. 8 - Winter 1979. Der

Artikel ist auf der Website von The Regimental Rogue verfügbar.

9. *War Cars - Britische Panzerwagen im Ersten Weltkrieg* von David Fletcher, HMSO Books, London 1987, isbn 0-11-290439-4.

10. *Making Tracks - British Carrier Story 1914 to 1972* von P. Chamberlain und C. Ellis, Profile Publications Limited, Windsor 1973, ISBN 0-85383-0886.

11. *British Military Transport 1829-1956* von David Fletcher, herausgegeben von The Tank Museum, HMSO Books, London 1998, ISBN 011-2950570-6.

12. *Ausbildung, multinationale Formationen und taktische Effizienz: Die Canadian Motor Machine Gun Brigade im Jahr 1918* von Michael Holden, University of New Brunswick. Die Dissertation ist auf der Website der Conference of Defense Association verfügbar.

13. *Briefe von Private Richard William Mercer, 1st Canadian Motor Machine Gun Brigade.*

Die Briefe sind über die Website 6 Canadian th Brigade Machine Gun Company & 2. Bataillon, Machine Gun Corps verfügbar. Eine Fülle von Notizen gibt einen guten Einblick in die Geschichte der Abteilung.

14. *Mützenabzeichen der Canadian Expeditionary Force 1914-1919* von Lenard L. Babin, New York. Dieses sehr interessante Buch, das mehrere hundert Beispiele kanadischer Hutmarken zeigt, ist auf der Website von Digger History erhältlich.
15. *Speerspitze des Imperiums - Das kanadische Korps im Jahr 1918* von Greg Novak, Command Post Quarterly, NEIN. 11.
16. *Die kanadische Armee im Krieg* von Mike Chappel, Men-at-Arms Nr. 164, Fischadler, London 1985, ISBN 1-85045-600-2.

Pro Finsted

Notieren:

- 1) Die Zeichnung von Chris Peters stammt von der Website der Royal Canadian Armored Corps Association (Kavallerie). Eine nähere Erläuterung der Kennzeichnung 3CAN liegt derzeit nicht vor.
- 2) Daten stammen unter anderem von von und Pershings' Doughboys US Army WW1 Living History Group.
- 3) From *Vauxhall goes to War* von Ken Musgrave, Military Modeling Magazine, September 1984.
- 4) Von der Yukon-Batterie, 2. kanadische Maschinengewehrbrigade (Erster Weltkrieg). Die Seite gibt auch einen Einblick in Walter Carlills Leben als Emigrant, bevor er in die Armee eintrat.
- 5) Seaford (unweit von Eastbourne an der englischen Südküste) war der Hauptstützpunkt der kanadischen Armee in England.